

30 Jahre Initiativ Liewensufank – ein Rückblick

(Teil 2 – das zweite Jahrzehnt)

In den ersten 10 Jahren hat sich die IL rasant entwickelt, denn die Nachfrage seitens der werdenden und jungen Eltern war groß. Eine Gruppe von engagierten Personen konnte dank ihres ehrenamtlichen Engagements diese Aufbauarbeit leisten und teilweise ein finanzielles Fundament bilden. Im zweiten Jahrzehnt ging es vor allem darum, das Erreichte zu etablieren und zu strukturieren.



1997 startete die IL einen Prozess der inneren Professionalisierung und Strukturierung, weil sich aus einer kleinen Gruppe engagierter Menschen eine Beratungsstelle mit breit gefächertem Angebot und einer wachsenden Zahl von Mitarbeiterinnen entwickelt hatte. Es wurde eine Beraterfirma hinzugezogen, um die IL beim mehrjährigen Projekt Horizont 2000 zu begleiten. Der Vorstand und die gesamte Belegschaft waren in diesen Prozess involviert. Es wurde an den Zielen und Werten der IL gefeilt, Standards zur Vereinfachung täglicher Arbeitsvorgänge wurden aufgestellt, es entstanden Funktionsbeschreibungen für alle Mitarbeiterinnen und vieles mehr. Hunderte ehrenamtlicher Stunden seitens der Mitarbeiterinnen wurden darin investiert. Ehrenamtlich, denn die finanziellen Mittel reichten nicht aus, um diesen Arbeitsaufwand zu bezahlen. Hier zeigte sich erneut das enorme Engagement für die gemeinsame Sache.

Der Stillförderung wurde neben dem Stillberatungsbereich zunehmend Bedeutung eingeräumt.

Information und Öffentlichkeitsarbeit nahmen einen immer größeren Stellenwert ein, zahlreiche Broschüren wurden von der IL redigiert und herausgegeben.

1998 fand das Treffen von ENCA (European Network of Childbirth Associations) in Luxemburg statt und unterstützte somit auch die Arbeit der IL.

In diesem Jahr wurde IBFAN (International Baby Food Action Network) für ihren engagierten und effizienten Einsatz für die Stillförderung mit dem alternativen Nobelpreis (Right Livelihood Award) ausgezeichnet. Dies stellte eine große Anerkennung der Arbeit der IBFAN-Gruppen weltweit dar, darunter auch die der IL aus Luxemburg.

Die "baby info" vermittelt Wissen und Wissen ist Macht, d.h. Basis zu eigener Problemlösungsfindung oder als Impuls, sich passende Hilfe zu holen, wenn nötig.

Qualitätsumfrage 2000

1999 stellte die Gemeinde Sanem uns Räumlichkeiten zur Verfügung, damit auch dort Kurse für werdende und junge Eltern angeboten werden konnten. In Düdelingen kam es zum Umzug der IL in andere Räume.

In diesem Jahr startete das Projekt „Aktive Vaterschaft – von Anfang an“ mit dem Ziel der Sensibilisierung der (werdenden) Väter und Mütter wie auch der Gesellschaft im Allgemeinen für die wichtige Rolle der Väter bei der Betreuung und Erziehung ihrer Kinder. Dazu wurde ein besonderes Konzept der Geburtsvorbereitung ausgearbeitet, welches die Themen der werdenden Väter stärker mit einbezieht. Die zeitweise Präsenz eines zusätzlichen männlichen Kursleiters in diesem neuartigen Kursmodell wurde sehr gut angenommen und bis heute mit großem Erfolg umgesetzt. Auch das Angebot von Vätergruppen kam hinzu, sowie spezielle Kursangebote, z.B. Babymassage, die ausschließlich für Väter ausgeschrieben waren.

2000 Nach Abschluss der in Horizont 2000 lancierten Prozesse, stellte sich die IL in diesem Jahr einer umfassenden Qualitätsbefragung bei den Kursteilnehmer/innen. Neben der allgemeinen Wertschätzung, die der IL in der Auswertung bescheinigt wurde, gab es auch einige Kritikpunkte und Verbesserungsvorschläge, denen weitgehend Rechnung getragen werden konnte.

In diesem Jahr ging unsere erste Homepage online.

Außerdem war die IL an einem Biomonitoring Projekt der Weltgesundheitsorganisation beteiligt, um weltweit die Belastung der Muttermilch mit Umweltgiften zu ermitteln, um die Verantwortlichen aus Politik und Wirtschaft zu einem Umdenken im Bereich Umweltschutz zu bewegen.

2001 kam es zu einem Remake von „Kinderkriegen in Luxemburg“. Diesmal wurden allerdings nicht die Eltern befragt, sondern die Entbindungskliniken, die uns mit einer Ausnahme die gefragten Informationen anvertrauten. Erstmals in Luxemburg verfügte die IL, und nach der Herausgabe auch die Öffentlichkeit, über Statistiken aus den verschiedenen Entbindungskliniken. Fortan gab es für werdende Eltern die Möglichkeit, sich vorab zu informieren über die Art der Geburt (vaginal ohne Eingriffe, vaginal mit Eingriffen, Kaiserschnitte), die Geburtspraktiken, die Begleitung rund ums Stillen, die Wochenbettbetreuung, usw.

2002 kam es zur Zusammenarbeit mit der Elterngruppe „Eidel Äerm“, welche durch die Herausgabe ihres Buches unter dem gleichnamigen Titel einen Meilenstein setzte für ein Thema, welches immer noch ein Tabu darstellte. Die Erfahrungen von luxemburgischen Eltern, die ihr Kind während der Schwangerschaft, bei oder kurz nach der Geburt verloren, waren auf diese Weise hierzulande noch nie öffentlich gemacht worden. Der IL ist dieser Themenbereich seit ihrer Gründung ein wichtiges Anliegen gewesen und ist es bis heute geblieben.

Ab **2003** wurde das Angebot der IL weiter ausgebaut: PEKIP Kurse, Airtramp, Tanz in der Schwangerschaft, Musikgarten und Babyschwimmen fanden nun zusätzlich statt.

Im Jahr **2004** spielte die Kunst eine wichtige Rolle. Einerseits hatte die bekannte luxemburgische Künstlerin Yvette Gastauer für uns eine Medaille in Bronze und in Gold geschaffen. Sie zeigte eine aufrechte Geburtszene und trug als Aufschrift ein Zitat von

Ich kann es nur begrüßen, dass die IL die Baby Hotline anbietet. Jederzeit mit Menschen „außerhalb“ reden zu können, sich eine zweite, kompetente Meinung einholen zu können, ist einfach genial! Danke für die super Anlaufstelle und die Schwangeren-Oase. - Super-Begriff! Sollten wir öfters mal zitieren!;-)

Qualitätsumfrage 2000

Les consultations ont changé ma vie. Je me sens plus forte et même soutenue.

Qualitätsumfrage 2000

Die IL und ihre Kursleiter/innen sind sehr, sehr wichtig. Bei der IL herrscht eine freundliche, hilfsbereite und gemütliche Atmosphäre. Blumen, schönes Spielmaterial und ansprechende Dekoration lassen einem das Herz aufgehen. Liebevoller Umgang – genau das, was man braucht nach der Geburt! Egal, aus welchem Chaos man gerade kommt, bei der IL kann man seine Zeit mit dem Baby genießen und man trägt ein Stück davon in die Welt hinaus.

Qualitätsumfrage 2000

► Frédéric Leboyer: „De cette union, de cette passion jaillit la création“.

Im gleichen Jahr bot die IL der Skulptur von Sanja Ivekovic „Lady Rosa of Luxemburg“, auch Gëlle Frau 2 genannt, Unterschlupf in ihren Räumen in Itzig. Diese Skulptur hatte eine Vielzahl von Reaktionen und Polemiken in Luxemburg ausgelöst. Die schwangere Version der „Gëlle Fra“ wurde Jahre später wieder in Itzig abgeholt, restauriert und 2011 im MOMA in New York ausgestellt. 2012 war sie noch einmal im MUDAM in Luxemburg zu sehen. Danach scheint sie verschollen zu sein.

2006 kam als neues Angebot die Haptonomie dazu.

In diesem Jahr war die IL wiederum der luxemburgische Partner in einem internationalen WHO Projekt mit dem Ziel, Muttermilch als Indikator für die Belastung des Menschen durch Umweltgifte zu untersuchen. Im Vergleich zum Jahr 2000 konnte festgestellt werden, dass die Belastung der Muttermilch mit bestimmten Substanzen, deren Anwendung seither verboten war, zurückging.

Ihren 20 Geburtstag feierte die IL im Beisein der zuständigen Ministerin Frau Marie Josée Jacobs und Herrn Mars Di Bartolomeo, dem Festredner Gilbert Pregno, der Bürgermeisterin Marie-Thérèse Gantenbein, den Vertreter/innen befreundeter Organisationen und den anwesenden Mitgliedern und Mitarbeiter/innen.

2007-2016 in den nächsten Ausgaben unserer Elternzeitschrift "baby info"!

Corinne Lauterbour-Rohla

Die Autorin ist Hebamme, Gründungsmitglied, langjährige Präsidentin der IL und seit 1998 in der Geschäftsleitung der IL angestellt.

Vor meiner ersten Schwangerschaft wusste ich so gut wie gar nichts über Schwangerschaft, Geburt, Babypflege und Stillen. Die Geburtsvorbereitungskurse haben mir geholfen, meinen Weg zur Geburt zu finden und ich hatte das große Glück – nachdem ich mir in der 32. Woche noch einen anderen Arzt (auch aus dem Mut heraus, den mir die IL gegeben hat) gesucht hatte – mein erstes Kind auf natürlichem Weg zur Welt zu bringen, ohne Schmerzmittel, ohne Dammnah, ohne Eingriff.

Qualitätsumfrage 2000

Die Doula war für mich eine sehr große Hilfe, als ich mich mit meinen Stillproblemen komplett allein gelassen fühlte.

Qualitätsumfrage 2000

Surtout pour mon premier bébé j'ai eu besoin d'un secours de personnes compétentes pour me reconforter et me guider dans mes décisions et mon comportement face à l'enfant et son développement.

Qualitätsumfrage 2000